



Regierung von Oberfranken, Postfach 110165, 95420 Bayreuth



Ihr Zeichen

Datum Ihrer Nachricht

ROF-Z1-0228-1-2-25



Unser Zeichen

Ansprechpartner

Telefon

Telefax

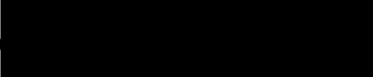
Zimmer

E-Mail

23.11.2022

Datum

## **Aktivitäten zur Vorbildfunktion klimaneutraler Verwaltung [#261070]; Beantwortung Ihrer Anfrage vom 16.10.2022**

Sehr geehrte(r) 

Dienstgebäude

Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

gerne antworten wir Ihnen auf Ihre Anfrage vom 16.10.2022.

Sie erbaten von uns sämtliche Informationen, Kommunikation und Dokumente zu unseren Aktivitäten im Hinblick auf Art. 3 des Bayerischen Klimaschutzgesetzes ("Vorbildfunktion"), wonach Behörden bis 2030 Klimaneutralität erreichen sollen.

Telefon 0921 604-0

Telefax 0921 604-41258

E-Mail [poststelle@reg-ofr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ofr.bayern.de)

[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

Besuchszeiten

Mo-Do 08:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 15:30 Uhr

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Zudem beantragten Sie, von uns sämtliche Informationen, Kommunikation und Dokumente bei uns, die sich auf den "Geszentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes und weiterer Rechtsvorschriften" (28.6.2022) beziehen, zur Verfügung gestellt zu bekommen.

StOK Bayern in Landshut

IBAN: DE04 7500 0000 0074 3015 15

BIC: MARKDEF1750

Deutsche Bundesbank Regensburg

Zunächst dürfen wir Ihnen mitteilen, dass derart pauschal gestellte Anträge ("sämtliche Dokumente") keineswegs einfacher Natur sind und schon gar nicht ohne nicht zu rechtfertigenden Aufwand zu beantworten wären. Bei einer Behörde mit einem vielfältigen und komplexen Aufgabenbereich mit 750 Beschäftigten an drei Haupt- und diversen Nebenstandorten sowie einer größeren Zahl von Dienstgebäuden unterschiedlichster Art ist es gar nicht möglich, alle Dokumente mit Bezug zu den aufgeführten Fragenkomplexen mit vertretbarem Aufwand aufzufinden und zusammenzustellen. Im Übrigen ließe sich



dann aus den Dokumenten selbst wohl keine sinnvolle Bewertung der Situation ablesen, da aus den Dokumenten die komplexen Zusammenhänge nicht zu entnehmen sind.

Die Frage nach dem "Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes und weiterer Rechtsvorschriften" können wir dahingehend beantworten, dass wir als Vollzugsbehörde am Gesetzgebungsverfahren nicht beteiligt sind. Auch für uns ist das Inkrafttreten des Gesetzes abzuwarten.

Eine Bilanz der aktuell durch die Staatsverwaltung emittierten Treibhausgase wird wohl erstellt werden müssen, die sog. Treibhausgas (THG-)bilanz. Diese Bilanz muss regelmäßig ermittelt und fortgeschrieben werden, um zu sehen, inwieweit die Emissionen in den jeweiligen Programmteilen sinken, die Maßnahmen also Wirkung entfalten.

Wie das bei uns umgesetzt werden muss, ist noch nicht bekannt.

Wir gehen aber davon aus, dass den Staatsbehörden demnächst Vorgaben zur Ermittlung vergleichbarer Energieverbrauchswerte an die Hand gegeben werden.

Ganz wichtig wird dann die Umsetzung von konkreten (baulichen und organisatorischen sowie verhaltensabhängigen) Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sein.

Die gewünschte Berechnung unseres "CO<sub>2</sub>-Abdrucks" ist uns derzeit (noch) nicht möglich, da wir nicht wissen, wie das nach welchen Verfahren erfolgen sollte. Ebenso lässt sich der Energieverbrauch unserer zahlreichen Dienstgebäude in Oberfranken derzeit noch in keiner sinnvollen und aussagekräftigen Art und Weise darstellen. Die derzeitige Datenlage erlaubt nur ein händisches Heraussuchen der einzelnen Energieabrechnungen diverser Art, ohne dabei einen Aussagewert zu Klimaschutzaspekten zu erhalten. Wir sind aber gerade dabei, eine einheitliche Rohdatenbasis zu schaffen, um künftig Daten zu Energieverbräuchen zumindest der im Staatseigentum befindlichen Gebäude der Regierung gesammelt an einer Stelle für Auswertungen zur Verfügung zu haben.

Hinsichtlich der Frage nach unserer Vorbildfunktion und eigenen Aktivitäten zur Erreichung der Klimaneutralität unternehmen wir Anstrengungen, um die Auswirkungen des Klimawandels möglichst zu begrenzen und Maßnahmen zu ergreifen, die der Verbesserung unserer Bilanz zur Klimaneutralität dienen.

Unsere Startvoraussetzungen sind dabei durchaus schwierig. Die großen, historischen Dienstgebäude am Hauptsitz in Bayreuth sind zwischen dem frühen 16. bis Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Sie sind größtenteils denkmalgeschützt. Bauliche Maßnahmen für eine umfassende energetische Gebäudesanierung sind daher nur bedingt möglich. Auch die Nutzung der meisten Dächer für Solaranlagen ist aus diesem Grunde (bisher) ausgeschlossen. Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz der Gebäude sind auf Grund der Bausubstanz und der Größe der Objekte regelmäßig so teuer, dass sie nicht aus dem laufenden Budget finanziert werden können.

Bei dieser Ausgangssituation halten wir es für wichtig, dass wir in unserem Dienstbetrieb möglichst viele Einzelmaßnahmen zur Energieeinsparung oder mit günstigen Auswirkungen auf das Klima ergreifen. Mit diesem pragmatischen Ansatz setzen wir bereits seit Jahren viele kleine Maßnahmen um, die in der Summe dem Klimaschutz und der Energieeinsparung tatsächlich helfen.

Im Einzelnen sind das u.a.:

- Umstellung unseres Fuhrparks auf möglichst klimaschonende Antriebsarten

Fuhrpark Stand 11/2022:

Fahrzeugbestand Kap 0308 insgesamt: 16 DienstKfz, davon:

1 vollelektrisches Dienst-Kfz,

5 Hybridfahrzeuge (2 weitere sind bestellt),

3 Gasfahrzeuge;

Anteil klimaschonender Fahrzeuge 56 % (demnächst dann 68 %);

zusätzlich: 1 Personen-eBike und 1 Lasten-eBike für innerstädtische Fahrten und Transporte

Es wäre wünschenswert, weitere vollelektrische Fahrzeuge zu beschaffen. Leider sind bei den finanziell erschwinglichen Fahrzeugen die möglichen Reichweiten i.d.R. nicht geeignet, unsere Dienstfahrten innerhalb Bayerns zuverlässig zu gewährleisten. Im Übrigen reduziert sich die Zahl der Dienstreisen durch die verstärkte Nutzung der Videokonferenztechnik.

- Beleuchtung auf LED umstellen

Die vorhandene Beleuchtung wird sukzessive von Glühbirnen, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren auf noch energiesparendere LED-Leuchten umgestellt. Der historische Landratssaal und die Flurbeleuchtung wurden bereits vollständig umgerüstet. Die Bürobeleuchtung wird Zug um Zug bei defekten Leuchtstoffröhren umgerüstet. Die LED-Leuchten ermöglichen eine Energieeinsparung von bis zu 60% gegenüber herkömmlichen Leuchten.

- Umstellung von Ölheizung auf Fernwärme

2020 wurde im Rahmen einer Sanierung unserer Heizungsanlage im Hauptgebäude Bayreuth die vorhandene Ölzentralheizung auf einen umweltfreundlicheren Fernwärmeanschluss umgestellt.

- Einrichtung von Videokonferenzräumen

7 Videokonferenzräume mit Bildschirmen und Kameras wurden eingerichtet. Dort können mehrere Personen gleichzeitig an einer Videokonferenz teilnehmen.

Dadurch werden – wie erwähnt – zahlreiche emissionsträchtige Dienstreisen insb. nach München vermieden.

- Schaffung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge

Eine Schnellladesäule für zwei Fahrzeuge von Besuchern und Beschäftigten sowie sechs Wallboxen für eigene Dienst-Kfz sind vorhanden.

Weitere sechs Ladepunkte sind finanziert und beauftragt.

- Thermostatventile für die Heizkörper der Regierungshauptgebäude

Die etwa 500 Heizkörper der Regierungshauptgebäude in Bayreuth wurden mit hydraulisch abgeglichenen, regelbaren Thermostatventilen ausgestattet. Zur Energieeinsparung wurden die Thermostate in den Büroräumen auf max. 19 Grad Regeltemperatur im Oktober 2022 eingestellt. Verkehrsflächen und Toiletten werden nicht mehr geheizt.

- CO<sub>2</sub>-Kompensation unvermeidlicher dienstlicher Flugreisen

Sofern ausnahmsweise einmal eine dienstlich veranlasste Flugreise anfällt (z. B. Überprüfung von Arzneimittelfirmen in Asien), werden die dabei entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Landesagentur für Energie und Klimaschutz kompensiert.

- Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage der Regierungshauptgebäude in Bayreuth

Der vollständige hydraulische Abgleich wurde 2020 im Rahmen der Heizungssanierung durchgeführt. Dabei wurde auch modernste Steuerungstechnik in der Heizzentrale verbaut.

- Ausstattung aller Arbeitsplatzrechner mit Software und Kamera für Videokonferenzen

Dadurch ist jeder Beschäftigte jederzeit in der Lage, vom eigenen Arbeitsplatz Videokonferenzen z. B. anstelle von Außendiensten zu führen, womit wiederum Energie für die entfallende Dienstreise eingespart werden kann.

- Optimierung der Einstellung von Klimaanlage

Die Kühltemperatur der Klimaanlage im Rechenzentrum und in den IuK-Verteileräumen wurde an die höchstzulässigen Betriebstemperaturen der dortigen IuK-Ausstattung angepasst. Dadurch konnten erhebliche Stromeinsparungen erzielt werden.

- Interne Arbeitsgruppe Energiewende

Die schon seit Jahren bestehende bereichsübergreifende Arbeitsgruppe Energiewende dient dem allgemeinen Austausch zur Energiewende und der Koordination/Abstimmung von Energiethemen innerhalb der Regierung sowie mit den Landwirtschaftsämtern in Oberfranken. Sie vermittelt daher auf breiter Basis aktuelles Wissen zum Thema Energiewende und koordiniert Aktivitäten.

- Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen

Der entscheidende Faktor bei der Umsetzung von Energieeinsparungen und von Klimaschutzmaßnahmen ist der Mensch. Das Verhalten der Menschen muss sich ändern. Dazu muss ein Bewusstseinswandel bei vielen Menschen erst noch herbeigeführt werden.

Wir haben schon seit Jahren über unser Intranet die Beschäftigten zur Thematik sensibilisiert und werden dies auch in Zukunft noch verstärkt tun. Jeder Einzelne kann durch sein Verhalten am Arbeitsplatz und dann auch im Privatbereich seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Es muss ein bewusster Einsatz der Ressourcen erreicht werden. Hier sehen wir die eigentliche Herausforderung beim Klimaschutz.

Zudem haben wir einen Paradigmenwechsel bei den Arbeitsverhältnissen herbeigeführt. Mittlerweile arbeiten regulär über die Hälfte unserer Beschäftigten einen bis max. vier Tage pro Arbeitswoche im Homeoffice. Dadurch können erhebliche Einsparungen an CO<sub>2</sub> beim Individualverkehr erzielt werden. Der Einzugsbereich unserer Beschäftigten ist ganz Oberfranken und die Oberpfalz und teilweise Mittelfranken sowie auch der mit ÖPNV schlecht erschlossene ländliche Raum. Viele dieser täglichen Fahrten zur Arbeit mit dem eigenen Auto entfallen damit. Außerdem führt das (jedenfalls) bei unseren Dienstgebäuden zur Einsparung von Energie (Strom und Heizung) und Frischwasser.

Viele - scheinbar unerhebliche - Maßnahmen, wie z. B. die Anlage von Blühflächen auf den Regierungsgrundstücken, die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial von gelieferten Waren beim Versand in unserer Poststelle, das Sammeln von verbrauchten Stiften aller Art zum Recycling u.ä., die indirekt und in der Summe zu Energieeinsparungen oder zu lokalen Klimaverbesserungen beitragen, könnten hier noch aufgezählt werden. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Wir werden – unabhängig von den zu erwartenden Statistiken, Auswertungen, Bilanzierungen etc. – dabei bleiben, konkrete Maßnahmen umzusetzen - auch wenn sie noch so klein und unbedeutend erscheinen mögen. Das Potential für den Klimaschutz durch solche kleinen Schritte ist enorm und meist ohne große Investitionen oder langjährige Planungen zu heben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

A solid black rectangular box used to redact the signature of the official.

Leitender Regierungsdirektor